

QUARTALSBERICHT DER WIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG GRIECHENLANDS

ÜBERBLICK DES 1. HALBJAHRES 2022

Die hohen BIP-Wachstumsraten schaffen ein Stückweit Optimismus, dass die griechische Wirtschaft die größten Herausforderungen bewältigen wird, die durch den Konflikt zwischen Ost und West vor dem Hintergrund der russischen Invasion in der Ukraine verursacht werden.

Nach der im ersten Halbjahr verzeichneten Wachstumsrate von +7,8% wird aufgrund des Tourismus ein deutlich stärkeres drittes Quartal erwartet, aber im vierten Quartal wird Druck auf das BIP prognostiziert, wodurch die durchschnittliche Wachstumsrate von 2022 auf 5,5% bis 6% sinken wird (Schätzung Bank von Griechenland), was jedoch immer noch einen besonders hohen Wert für europäische Verhältnisse darstellt.

Fast alle wichtigen Parameter der Wirtschaft sind eindeutig von der Hyperinflation betroffen, die in der ersten Jahreshälfte bei +9,3% lag und bereits im August 11,4% erreichte, hauptsächlich beeinflusst durch teure Energie, aber auch durch Neubewertungen von Rohstoffen, die nach Ablauf einer 12-Monats-Periode weiterhin inflationär wirken.

Zu den positiven Ergebnissen des ersten Halbjahres zählen der Anstieg des Anlagekapitals um 10,9%, was die Stimulierung des Investitionsflusses im Land widerspiegelt, der Rückgang der Arbeitslosigkeit auf 12,3% um etwa drei Prozentpunkte auf Jahresbasis und der Anstieg der Exporte um insgesamt 39,8%, was durch die höhere Steigerungsrate der Importe (+51,1%) ausgeglichen wurde, wodurch das Handelsbilanzdefizit um 71,6% answoll. Eine negative Entwicklung war auch bei der Leistungsbilanz zu verzeichnen, die im ersten Halbjahr dieses Jahres ebenfalls ein Defizit von 10,8 Mrd. Euro aufwies, nach einem Minus von 7,4 Mrd. Euro im Vorjahr im entsprechenden Zeitraum. Der Anstieg der Tourismuseinnahmen um 329,3% im ersten Halbjahr des laufenden Jahres hat jedoch das negative Bild der Bilanz deutlich reduziert.

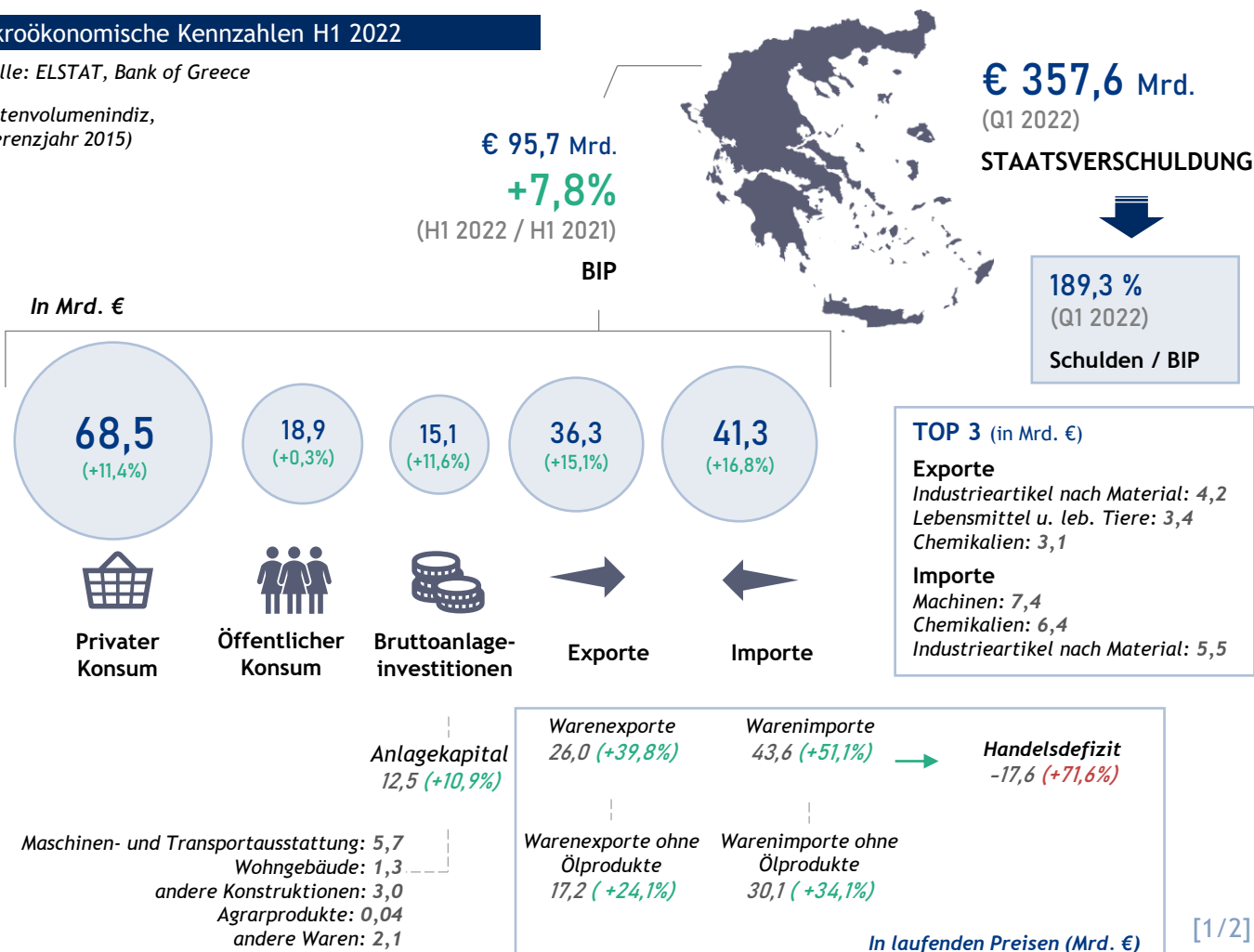
Schließlich wirkt der Anstieg der gesamten überfälligen Schulden um 3,2% auf 112,5 Mrd. Euro auf der Grundlage der neuesten offiziellen Daten (Mai 2022) wie ein Signal für die Wirtschaft.

Dr. Athanasios Kelemis
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Deutsch-Griechischen Industrie- und Handelskammer

Makroökonomische Kennzahlen H1 2022

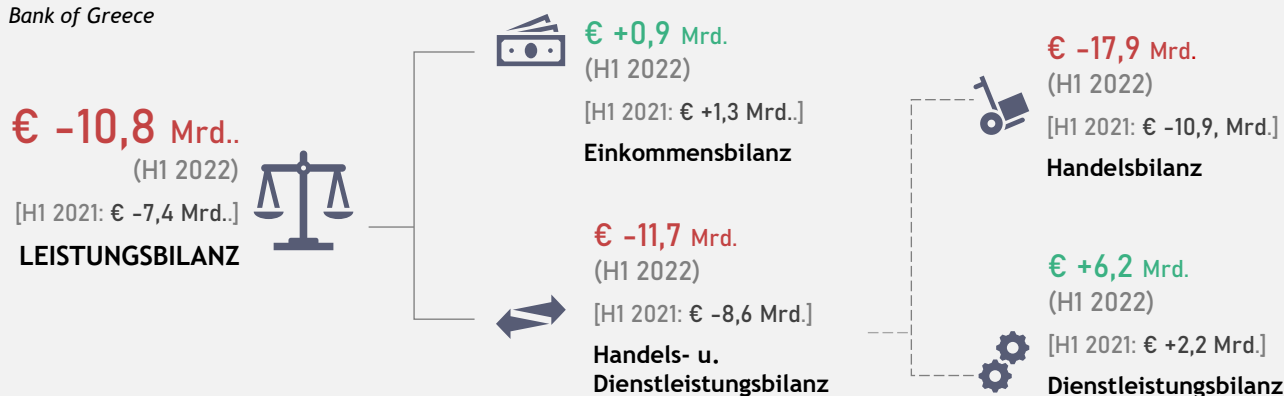
Quelle: ELSTAT, Bank of Greece

(Kettenvolumenindiz,
Referenzjahr 2015)



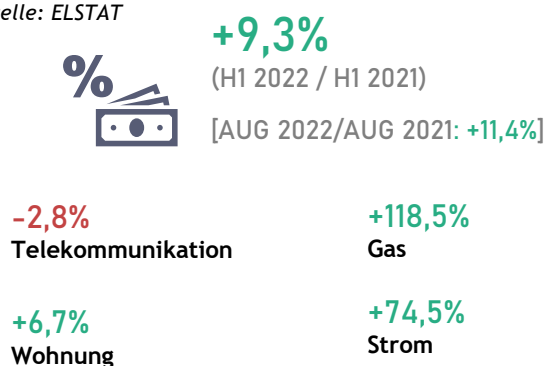
Leistungsbilanz

Quelle: Bank of Greece



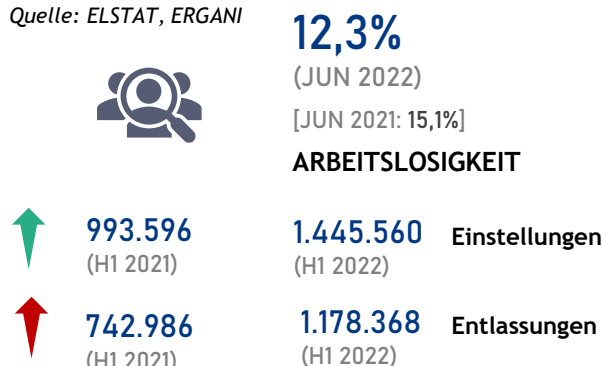
Inflation

Quelle: ELSTAT



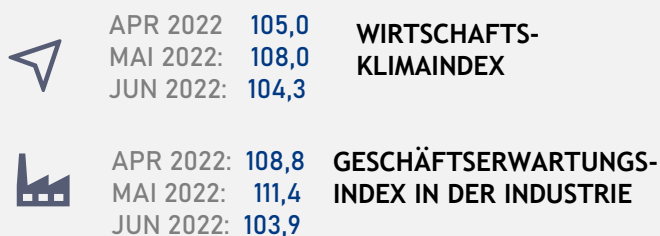
Arbeitsmarkt

Quelle: ELSTAT, ERGANI



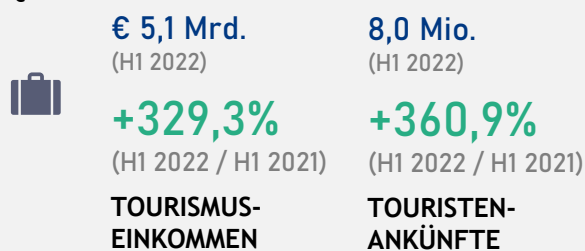
Indikatoren IOBE

Quelle: IOBE



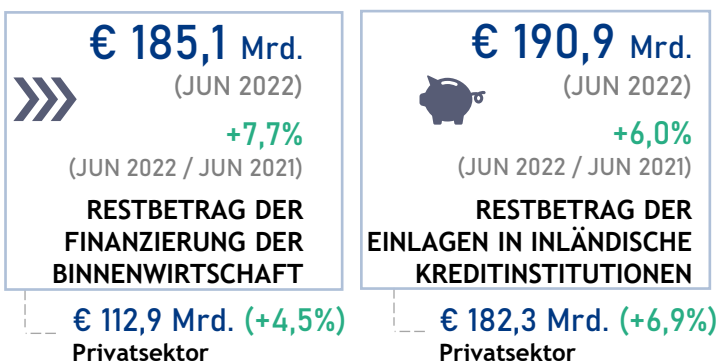
Tourismus

Quelle: INSETE



Bankfinanzierungen u. Einlagen

Quelle: Bank of Greece



Überfällige Schulden gegenüber dem Staat

Quelle: AADE

